

Advent & Weihnachten
ab Seite 3

30 Jahre Weigle-Orgel
ab Seite 10

Kinder & Jugend
ab Seite 18



Kontakt

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Internet: <http://echterdingen.evkitab.de>

Spendenkonto Echterdinger Bank,
IBAN: DE77 6006 2775 0000 3620 00 oder
KSK Esslingen, IBAN: DE61 6115 0020 0010
7000 77

Bezirk Ost

Pfarrer Burkhard Neudorfer, Tel. 79737811

E-Mail: burkhard.neudorfer@elkw.de

Mesnerin Monika Zimmermann, Tel. 79737871

Bezirk West

zur Zeit nicht besetzt, Tel. 79737810

E-Mail: pfarramt.echterdingen2@elkw.de

Mesnerin Gerlinde Wultschner, Tel. 95870800

Gemeindebüro Burgstraße 2

Judith Wolf, Tel. 79737810, Fax 79737819

E-Mail: gemeindebuero@ekg-echterdingen.de

Kirchenpflege Burgstraße 2

Annette Gänzle & Angelika Veit, Tel. 79737861

E-Mail: kirchenpflege@ekg-echterdingen.de

2. Vorsitzende des KGR

Renate Hofmann-Krämer, Tel. 7543980

Diakonin Ulrike Langer, Tel. 79737855

Bezirkskantor S.-O. Rechner, Tel. 79737841

E-Mail: so.rechner@ekg-echterdingen.de

Impressum

Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Pfarrer Burkhard Neudorfer (V.i.S.d.P.)

Redaktion & Layout Margret Angioi, Birgit

Kuhnle, Elke Pfenning, Sigrid Jenatschke.

Für den Inhalt der Texte sind die Verfasser
verantwortlich.

Fotos B. Neudorfer (Titelbild, Tafelladen), epd
bild (Leitartikel, Bazar), Shutterstock (Auf dem
Weg zur Krippe), Brot für die Welt, T. Keim
(Orgel), C. Schmitz & J. Dohse (Wezel),
Matter (Mission), J. Wolf (Adventskalender),

Kirchen

Stephanuskirche Burgstraße 1

Gemeindezentrum West Reisachstraße 7

Evangelische Kindergärten Echterdingen

Dschungel, Bismarckstraße 1, Tel. 79737835

E-Mail: dschungel@ekg-echterdingen.de

Lummerland, Bernhäuser Straße 15,

Tel. 79737833,

E-Mail: lummerland@ekg-echterdingen.de

Lichterhaus, Reisachstraße 5, Tel. 79737831

E-Mail: lichterhaus@ekg-echterdingen.de

Jugendcafé DOMINO

Hauptstraße 109

Jugendreferentin Mirjam Günther

E-Mail: info@juca-domino.de

Diakoniestation auf den Fildern

Bernhäuser Straße 15, Echterdingen

Tel. 7973380, E-Mail: info@dsadf.de

Konten Echterdinger Bank, IBAN: DE51 6006

2775 0000 3450 08 oder KSK Esslingen,

IBAN: DE36 6115 0020 0010 8012 13

Geschäftsführerin Christine Beilharz

Krankenpflegeverein Echterdingen

Vorsitzender Burkhard Neudorfer

Konto Echterdinger Bank,

IBAN: DE50 6006 2775 0000 9470 08

E. Pfenning (Erntedank, ev. Seminar), S.

Kienzle (Folger), L. Holländer (Konfi-Freizeit),

K. Stäbler (Mutter-Kind-Gruppen), C. Bethel

(Weltgebetstag), R. Schöttl & U. Dreßler

(Adventsbarer)

Druck Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

Auflage 3.400 Stück

„Kreuz & quer“ erscheint viermal im Jahr und

wird von ehrenamtlichen Helferinnen und

Helfern an alle evangelischen Haushalte

verteilt. **Vielen Dank! Die nächste Ausgabe**

erscheint im März 2015.

Ahnungslose werden Freudenboten

Es waren aber Hirten auf dem Felde

Liebe Echterdinger Gemeindeglieder und Freunde unserer Gemeinde,

das Wichtigste war in dieser Nacht schon geschehen. Nur ein paar Kilometer entfernt, links den Hügel hinauf, in Bethlehem.

Sie waren es gewohnt, abseits der Zivilisation zu leben, jene Hirten, die „des Nachts ihre Herden hüteten“. Und sie waren froh, dass sie den ganzen Trubel rund um die Volkszählung nicht mitmachen mussten: Die weiten Wege in den Heimatort, die überfüllten Gasthäuser, die überhöhten Preise an den Zollstationen. Hier draußen auf den Feldern südöstlich von Bethlehem hielten sie von all dem Abstand. Sie hatten mit den täglichen Plagen ihres Berufes genug zu tun. Auf den kargen Böden war saftiges Gras Mangelware.

Wenn sie zur Schafstränke kamen, mussten sie sich oft genug gegen andere Hirten und Herden durchsetzen. Und weiter draußen konnte es schon einmal passieren, dass wilde Tiere sich an die Herde heranschlichen und einige Schafe rissen. Das Leben war hart. So fristeten sie ihr Dasein, tagaus, tagein. Auch jener Tag wird nicht viel anders verlaufen sein, an den wir uns am 24. Dezember erinnern. Sie hatten ihre Schafe über die abgeernteten Felder geführt. Jetzt im Winter war das kein Vergnügen, selbst wenn es nur selten Schnee gab. Nun waren

sie froh, als sie alle Tiere am Abend wieder in den Pferch getrieben hatten und sich am knisternden Lagerfeuer ein wenig wärmen konnten. Alltag auf den Feldern von Bethlehem.



Sie hatten keine Ahnung von dem jungen Paar, das nach einem Marsch von gut hundert Kilometern endlich sein Ziel erreicht hatte. Sie hatten keine Ahnung von den einsetzenden Wehen und Schmerzen, die die Frau ausstehen musste, als sie sich im Notquartier bei Ochs und Esel endlich hinlegen konnte. Was ging sie das auch schon an, dass da ein Kind geboren wurde in Bethlehem. Um so etwas mussten und wollten sie sich gar nicht kümmern.

Ahnungslose werden Freudenboten

Keiner von ihnen machte sich einen Kopf darum. Ahnungslos legten sich die einen zum Schlafen, während sich ein paar von ihnen wach halten mussten. Falls sich Diebe oder wilde Tiere an die Herde heranmachen würden, hätten sie die anderen geweckt.

Doch mitten in der Nacht konnte keiner von ihnen mehr schlafen, als plötzlich alles taghell war auf dem Hirtenfeld. Noch nie hatten sie sich Gedanken darüber gemacht, dass ihnen ein Bote Gottes erscheinen könnte. Ihnen, den rechtlosen Hirten. Doch jetzt hörten sie nicht nur die klare Stimme sagen: **„Euch ist heute der Heiland geboren!“** Im Nu erstrahlte auch der ganze Himmel mit göttlichem Glanz.

Und solch einen Chor hatten sie noch nie gehört. Ganz anders als das raue Fluchen über die widrigen Umstände, mit denen sie sich gegenseitig manchmal auf den Wecker gingen. **„Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!“**

Das war einfach überwältigend. So richtig haben sie nicht verstanden, worum es da ging. Aber nach dieser Erscheinung am Himmel war ihnen klar: **Da müssen wir hin. Das müssen wir selber sehen.**

Noch nie hatten sie sich um ein Neugeborenes gekümmert. Aber mit einem Schlag war alles anders. Sie hatten eine Vorahnung, dass dieses

Kind ihr ganzes Leben verändern würde.

„Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. ... Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. ... Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten.“

Aus Ahnungslosen werden Freudenboten. Zweitausend Jahre ist das nun her.

Wie kann es gelingen, dass die Ahnungslosen unserer Tage auch diese Frohe Nachricht hören? **„Euch ist heute der Heiland geboren!“**

Menschen, die nie von Weihnachten gehört haben; Menschen, die vom Weihnachtstrubel abgeschreckt sind; Menschen, die diesen Retter brauchen!

Vielleicht können wir nicht so schön singen wie die Engel. Aber vielleicht kennen wir einen Menschen, dem wir diese Botschaft weitersagen können. **Vielleicht will Gott uns heute als seine Freudenboten gebrauchen.**



*Ihr Pfarrer
Burkhard Neudorfer*

Brot für die Welt 2015

Wie Menschen in Not geholfen werden kann



Mit dem 1. Advent startet in diesem Jahr die 56. Aktion von „Brot für die Welt“. „Humanitäre Hilfe“ und „Hilfe zur Selbsthilfe“ sind zwei Stichworte, die auf die Aktionen von „Brot für die Welt“ zutreffen. Und das Spektrum der Hilfen ist breit.

Dass Menschen mit frischem Wasser versorgt werden, besonders in Gegenden, in denen es nur selten und wenig regnet, ist einer der Schwerpunkte in den Projekten, mit denen um Spenden geworben wird. Da werden Brunnen und Zisternen gebaut, um die Trinkwasserversorgung nicht nur kurzfristig zu sichern, sondern auch die Felder und Gärten zu bewässern und um langfristige Vorräte für die trockenen Monate anzulegen.

Mit dem frischen Wasser ist oft auch die Frage der gesunden Ernährung verbunden. Gerade in den Ländern, in denen Menschen nicht das Geld haben, sich teure Lebensmittel zu kaufen, kommt es oft zu einseitiger Ernährung mit den Grundnahrungsmitteln. Reis und Mais helfen den Menschen zwar, satt zu werden. Oft fehlen aber wichtige Vitamine und Aufbaustoffe. So kommt es beson-

ders bei Kindern immer wieder zu Mangelerscheinungen. **„Satt ist nicht genug“** lautet daher das Thema der diesjährigen Aktion. Deshalb gehören auch die Ernährungsberatung und die Unterstützung beim Anlegen von eigenen Grundstücken zu den Aufgaben, denen sich „Brot für die Welt“ in verschiedenen Projekten stellt. Die Kooperation mit Organisationen, die schon längere Zeit in den entsprechenden Ländern arbeiten, spielt dabei eine große Rolle. So soll gewährleistet werden, dass die Spenden auch tatsächlich da ankommen, wo die Not am größten ist. In den nächsten Tagen wird der Kirchengemeinderat eines der Projekte aussuchen, anhand dessen die Arbeit von „Brot für die Welt“ dargestellt werden soll. Nähere Informationen zu den Projekten finden Sie auf der Homepage www.brot-fuer-die-welt.de/projekte.

Ihr Pfarrer Burkhard Neudorfer

Der beiliegende Aktionsprospekt informiert weiter über die Arbeit von „Brot für die Welt“. Wer spenden möchte, kann dazu den Überweisungsvordruck verwenden. Für Bargeld-Spenden liegen die kleinen Tütchen bei. Diese können in einen der Opferkästen oder in den Hausbriefkasten im Pfarrhaus eingeworfen werden. Jede dieser Spenden wird an Brot für die Welt weitergegeben.

Auf dem Weg zur Krippe – Mt. 2,1-12

Unterwegs mit den Weisen aus dem Morgenland

Aufbruch

Wie spannend war es, als die Magier aus dem Osten, die Weisen aus dem Morgenland, die Entdeckung dieser besonderen Sternkonstellation am Himmel machten. Durch die Überlieferungen ihrer Vorfahren wussten die Wissenschaftler, dass dieses Zeichen am Himmel auf die Geburt eines neuen Weltherrschers hindeutete! Was sie erhofften und ersehnten, war endlich eingetroffen. So wagten sie den Aufbruch und folgten dem Stern, um den neugeborenen König zu finden.

Wonach sehnen wir uns, jetzt zu Beginn der Adventszeit? Was erwarten wir von den kommenden Wochen, dieser Zeit des Wartens und Er-Wartens?



Unterwegs

Es ist ein weiter Weg von Babylon durch die Wüste nach Jerusalem. Der Weg war schwer und steinig, die Tage heiß, die Nächte eiskalt. Gefahren lauerten am Wegesrand, und immer wieder die bange Frage: Werden wir den Weg finden, werden

wir IHN finden, den neuen Herrscher, der das Friedensreich bringen soll?

Auf welchen Wegen sind wir gerade unterwegs? Wo finden wir Hilfe und Rat, wenn wir nicht weiter wissen?

Die Weisen aus dem Morgenland fanden die Antwort beim Propheten Micha (ca. 735 – 710 v. Chr.).

Im Kapitel 5 heißt es: „Und du, Bethlehem im jüdischen Lande bist keineswegs die kleinste unter den Städten in Juda; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.“

Am Ziel angekommen

Bethlehem hieß das Ziel ihrer Reise, hier endete der Weg, den ihnen der Stern am Himmel gewiesen hatte auf der Suche nach dem neugeborenen Herrscher. Zu ihrer Überraschung war jedoch alles ganz anders, als sie es sich vorgestellt hatten! Kein Palast und kein Prunk. Ein einfacher Ort mit einem kleinen Kind. Der Evangelist Matthäus berichtet:

„... und sie gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.“

Diese erste Reaktion der Weisen ist sehr beeindruckend: Sie fielen nieder und beteten den neugeborenen König, das Kind, an. Nach orientalischer Sitte erfolgte die Anbetung auf

Wir sagen Euch an

... den lieben Advent

Knien oder durch das Senken des gesamten Körpers, bis die Stirn den Boden berührt. Diese Haltung drückt aus: Ich gebe mich ganz in deine Hand.

Können wir das auch, vielleicht gerade jetzt, mitten in unserem vollen Alltag – innehalten, unseren Blick auf Jesus ausrichten, auf das Kind in der Krippe, und uns ganz IHM überlassen?

Eine Gruppe ist letztes Jahr in der Adventszeit bei den wöchentlich stattfindenden Stillen Abenden diesen Weg mit den Weisen aus dem Morgenland miteinander gegangen.

Auch dieses Jahr laden Stille Abende wieder ein zum Singen, Beten, Hören adventlicher Impulse und lauschenden Schweigen. Gönnen Sie sich diese freie Zeit zum Innehalten mitten im vorweihnachtlichen Alltags-trubel, um in die andere Wirklichkeit einzutauchen – Gott ist mit uns auf dem Weg.

Wir laden herzlich ein, jeweils freitags um 19:30 Uhr im Gemeindezentrum West:

05.12. – Maria sagt einfach ja

12.12. – Josef übernimmt Verantwortung

19.12. – Gott wird ein Kind

Das Vorbereitungsteam freut sich schon auf Sie.

*Hannelore Blank-Kirschmann,
Barbara Hertner & Heide Zwink*



Auf der Jugendfarm

Herzliche Einladung zu unserem diesjährigen lebendigen Adventskalender in unserer Gemeinde. Beginnend im Advent öffnet sich dreimal wöchentlich immer um 17:30 Uhr ein dekoriertes Adventsfenster. Unterschiedliche Familien und Einrichtungen laden Sie ein, bei einer kurzen Geschichte und schönen Adventsliedern beisammen zu sein. Bei einem abschließenden Becher Punsch kann man sich so ganz besinnlich auf den Advent und das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

Die Termine hierzu entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt oder den aushängenden Plakaten.

Claudia Hertig

Dem Bazar treu verbunden

Dank für mehr als 40 Jahre Ehrenamt – Dank und Freude

Im Jahr 2010 konnten wir voller Dankbarkeit auf 50 Jahre Adventsbazar der Evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen zurückblicken. Vier weitere Jahre sind vergangen, und wieder dürfen wir Sie einladen zu diesem Highlight. Treue Frauen und Männer haben die Idee und das Anliegen weitergetragen, anderen durch großzügige Spenden zu helfen, und dabei manch eigene oder familiäre Ansprüche zurückgestellt, aber auch weitere oder jüngere Personen mit einbezogen. Das ist ihr Anliegen auch für die Zukunft!

Die Ausrichtung des Bazars ist ein großes Projekt. Zu Beginn des folgenden Jahres wird schon wieder genäht, gestrickt, geschreinernt. Es werden Ideen gesammelt, immer auch gemäß den neuesten Trends. Die Verkaufs- und Besucherzahlen zeigen, dass sich die Anstrengung lohnt: Tausende von Euros können nach jeder neuen Veranstaltung an ein vom Kirchengemeinderat ausgesuchtes Projekt überwiesen werden. Viele Jahre lang war es für Brot für die Welt, in den letzten Jahren auch für die Mission und das neue Gemeindehaus, wie auch 50% des Reinerlöses in diesem Jahr. Die andere Hälfte soll verfolgten Christen im Nahen Osten zugute kommen.

Aus dem Kreis der langjährigen verantwortlichen Mitarbeiter – sie sind es teilweise seit mehr als 40 Jahren! – möchte ich wenige Personen hervorheben und ihnen im Namen der Kirchengemeinde danken. Es sind **Maria Eckhardt, Rose Pfeilsticker, Marta Auch-Schwarz**, nicht zu vergessen sind **Karl Groß** mit seinen kreativen Holzarbeiten und der **Posaunenchor**.



R. Pfeilsticker, M. Eckhardt, M. Auch-Schwarz, K. Groß

Sie und alle anderen Frauen und Männer, auch Kinder, helfen mit, ein breites Spektrum an Adventsgestecken und -kränzen, Handarbeiten, Bastelarbeiten anzubieten. Sie sind beim Kaffeeausschank, backen Kuchen, schleppen Tische und Stühle. Und so erwartet die Gäste ein liebevoll geschmücktes Haus voll adventlicher Stimmung. **Zur Verstärkung sind Frauen und Männer jeden Alters, die gerne kreativ mitarbeiten, herzlich willkommen!** Lassen Sie sich einladen am Samstag, 29. November, von 14–17 Uhr ins Gemeindehaus in der Bismarckstraße.

Margret Angioi

Wort und Musik im Advent

... und weitere musikalische Akzente der Weihnachtszeit

Auch in diesem Jahr findet die Reihe **Wort und Musik** im Advent ihre Fortsetzung. Alle vier Abende sind durch eine musikalische Besonderheit miteinander verbunden. Es erklingt jeweils eine der **Sonaten** bzw. **Partiten** für Violine solo von Johann Sebastian Bach. Friedemann Wezel, Professor für Violine in Leipzig und bei Nürtingen wohnend, wird diese anspruchsvolle Violinliteratur an diesen vier Abenden zu Gehör bringen.



Friedemann Wezel

Am ersten Abend, 29. November, erklingt die Sonate Nr. 1 in g-Moll BWV 1001, die bei Geigern wegen der schwierigen Fuge gefürchtet ist, am zweiten Abend, 6. Dezember, die Partita Nr. 1 in h-Moll BWV 1002, am 3. Abend dann, 13. Dezember, wird die Sonate Nr. 2 in a-Moll BWV 1003 zu hören sein und schließlich am 4. Abend, 20. Dezember, als Höhepunkt die Partita Nr. 2 d-Moll BWV 1004 mit der berühmten Chaconne.

Alle Abende beginnen um 19:30 Uhr und finden in der Stephanuskirche statt. Entfliehen Sie dem vorweihnachtlichen Rummel und genießen Sie eine Unterbrechung des Alltags bei dieser schönen Musik, bei Gebet, Liedern und Stille!

Das **Kleine Ensemble der Kantorei** gestaltet den Spätgottesdienst an **Heilig Abend** um **23 Uhr** in der Stephanuskirche mit barocker Chormusik des 17. Jahrhunderts von Michael Praetorius und anderen. Wer Interesse hat, bei diesem Anlass mitzusingen, melde sich bitte im Bezirkskantorat, Tel. 79737841 oder Bezirkskantorat.Bernhausen@elk-wue.de.

Die **Kantorei Echterdingen** gestaltet den Sonntag zum 1. Advent um 9:20 Uhr und den Festgottesdienst zum Christfest am 25. Dezember um 10 Uhr jeweils in der Stephanuskirche mit. Auch hier können sich Interessenten melden, die mitsingen wollen.

Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen!

Sven-Oliver Rechner

30 Jahre – und kein bisschen leise

Weigle-Orgel in der Stephanuskirche feiert Geburtstag

1984 durch die Echterdinger Orgelbaufirma Weigle erbaut, wurde das prächtige Instrument im Festgottesdienst in der Stephanuskirche am **20. Januar 1985** eingeweiht und hat seither in zahllosen Gottesdiensten und Konzerten seinen Dienst treu verrichtet.



Die Weigle-Orgel in der Stephanuskirche

Damals waren viele Menschen beteiligt, die unsere Orgel zu einem herausragenden und im Kirchenbezirk und in der Region einzigartigen Instrument gemacht haben. Stellvertretend für alle anderen seien hier nur Orgelbaumeister **Konrad Mühleisen**, der damalige Orgelsachverständige **Prof. Herbert Liedecke** und der damalige Bezirkskantor

Klaus Schulten genannt, die zusammen die Disposition der Orgel entworfen haben.

Unter meinem Vorgänger Martin Hagner wurde die Orgel 2006 ausgereinigt, die Disposition leicht verändert und eine elektronische **Setzeranlage** eingebaut, die das Registrieren in den Gottesdiensten und vor allem in den Konzerten wesentlich einfacher macht. Gedankt sei an dieser Stelle den Erbauern und denjenigen, die den Bau durch ihr ehrenamtliches und finanzielles Engagement möglich gemacht haben! Dank sei auch Gott, der uns die Gabe der Musik geschenkt hat, mit der wir ihn preisen und ihm lobsingend!

Dazu passt dieser **Orgelsegen**:

Orgel, du geheiligtes Instrument, stimme an das Lob Gottes, unseres Schöpfers und Vaters! Erklänge zur Feier unseres Herrn Jesus Christus! Besinge den Heiligen Geist, der unser Leben mit dem Atem Gottes füllt!

Wussten Sie eigentlich, dass die Orgel ein **Bild für Gottes Atem**, für Gottes Geist ist? Gott macht durch seinen Atem lebendig, durch den Wind, den Geist (all diese Begriffe fasst das eine griechische Wort *pneuma* zusammen). Und so, wie Gott der leblosen Erde seinen Atem einhaucht und der Mensch lebendig

wird, so wird auch das leblose Material der Orgelpfeifen lebendig durch den Wind, den Atem, der in sie hineingeblasen wird.



Orgelprospekt

Der Geburtstag unserer prachtvollen Orgel wird mit einigen **Veranstaltungen** gefeiert:

Sonntag, 18. Januar 2015, 17 Uhr:
Festkonzert 30 Jahre Weigle-Orgel mit der Wiederholung des Konzerts, das Prof. Herbert Liedecke als erstes auf der neuen Orgel gespielt hatte. Es stehen Werke von J. S. Bach, D. Buxtehude, S. Scheidt, C. Franck und H. Reimann auf dem Programm.

Sonntag, 15. Februar 2015, 10 Uhr:
Kantatengottesdienst mit der Bach-Kantate „Wir danken dir, Gott“ BWV 29, musiziert von Solisten, Instrumentalisten und der Kantorei Echterdingen. Die Orgel spielt in dieser mit Pauken und Trompeten festlich besetzten Kantate eine beson-

dere, nämlich solistische Rolle. Bekannt ist der Eingangschor als umgearbeitetes „Dona nobis pacem“ der h-Moll-Messe. Diese Kantate ist eine **Mitsing-Kantate**. Wer Lust hat, kann zu den Proben der Kantorei ab dem 15. Januar 2015 dazukommen. Anmeldung und weitere Informationen im Bezirkskantorat, Tel. 79737841 oder Bezirkskantorat.Bernhausen@elk-wue.de.

Samstag, 21. März 2015, 17 Uhr:
Lange Nacht der Orgel mit verschiedenen Angeboten, wie z. B. Orgelkonzert für Kinder, Orgelführungen für Jung und Alt, die besten Orgelhits aus vier Jahrhunderten, Saxophon und Orgel und Orgelkino, d.h. ein Stummfilm, live von improvisierter Orgelmusik untermalt. Ende gegen 22:30 Uhr.

Karfreitag, 3. April 2015, 17 Uhr:
Geistliche Musik zum Karfreitag mit den „Sieben Worten Jesu am Kreuz“ des französischen Organisten und Komponisten Charles Tournemire.

Ab Mai gibt es dann wieder jeden ersten Samstag im Monat um 11 Uhr eine halbe Stunde Orgelmusik in der Reihe **Orgelmusik zur Marktzeit**.

Sven-Oliver Rechner

Kirchentag 2015 in Stuttgart

Allgemeine Informationen



Vom 3. bis 7. Juni wird in Stuttgart ein buntes Fest des Glaubens stattfinden. Über 100.000 Gäste, über 2.000 Veranstaltungen, über 50.000 Übernachtende, fünf Tage diskutieren, singen, beten und feiern.

Was erwartet die BesucherInnen in Stuttgart? Los geht es am Mittwochnachmittag mit mehreren Eröffnungsgottesdiensten, danach beginnt der „Abend der Begegnung“ – fast die gesamte Innenstadt verwandelt sich in ein großes Straßenfest mit vielen musikalischen Bühnen und Ständen, die Baden-Württemberg auf kulinarische und kulturelle Art vorstellen.

Die drei zentralen Tage des Kirchentages sind alle gleich aufgebaut. Der Tag beginnt nach den Morgengebeten mit Bibelarbeiten an verschiedenen Orten. Der restliche Tag ist voll mit thematischem und kulturellem Programm. Diskutiert wird überall, über Themen aus Politik, Gesellschaft und Religion. Parallel dazu gibt es immer wieder musikalische Auftritte und dauerhafte Angebote: Der Markt der Möglichkeiten im NeckarPark etwa, und die speziellen Zentren für Jugendliche und Kinder. Die Abende gehören vor allem Konzerten – großen unter freiem Himmel und kleineren in Kirchen und Hallen. Am Freitagabend feiern die meisten Gemeinden im Quartierbereich mit ihren Gästen ein Feierabendmahl.

Der Stuttgarter Kirchentag wird sich räumlich in zwei zentralen Gebieten abspielen. Die Stuttgarter Innenstadt und der Bad Cannstatter NeckarPark bilden die beiden großen Veranstaltungszentren, in denen Programm angeboten wird.

Das Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, der Schloss- und Marktplatz, der Hospitalhof, die Stiftskirche und Leonhardskirche, der Cannstatter Wasen, die Hanns-Martin-Schleyer-Halle und die Porsche-Arena gehören zu den insgesamt etwa 230 Orten, die das Programm des Kirchentages beherbergen werden. Der NeckarPark wird mit Zelten in ein Gelände verwandelt, das ausreichend Platz für viele verschiedene Veranstaltungen bietet.

Programm findet außerdem im übrigen Stadtgebiet und darüber hinaus bis nach Fellbach statt. Zu den weiteren Orten gehören viele Kirchen und Gemeinden sowie andere Veranstaltungsorte mit guter Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Nach drei vollen Tagen geht der Kirchentag am Sonntagvormittag mit einem zentralen Schlussgottesdienst zu Ende. Erwartet werden über 100.000 Gäste, die alle gemeinsam Abendmahl feiern werden. Das vollständige Programmheft wird im März 2015 veröffentlicht. Weitere Informationen gibt es auch unter www.kirchentag.de.

(Textvorlage DEK)



Echterdinger Tafelladen

Mitten unter uns und doch vielen nicht bekannt

Ende September hatte der Tafelladen in der Tübinger Straße eingeladen zu einer kleinen Feierstunde in Verbindung mit einem Tag der offenen Tür.



R. Kiess, E. Haußmann, A. Ludwig

Nach einem musikalischen Auftakt mit SchülerInnen des Philipp-Matthäus-Hahn-Gymnasiums führte der Leiter des Kreisdiakonieverbandes Herr Eberhard Haußmann durch das Programm. Dankesworte an die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehörten genauso dazu wie zwei kleine Interviews, zu denen unter anderem Dekan Rainer Kiess und Bürgermeister Alexander Ludwig zur Verfügung standen. Bilder über die Situationen in den verschiedenen Tafelläden des Bezirks ergänzten die Darstellung der Arbeit der Tafelläden. In Echterdingen wird es schon seit geraumer Zeit praktiziert: In der Stephanuskirche und im Gemeindezentrum West stehen Körbe, in de-

nen man haltbare Lebensmittel oder Hygieneartikel für den Tafelladen einlegen kann. Regelmäßig werden diese Spenden zu unserem Tafelladen transportiert. Diese Idee soll in Zukunft mit den sogenannten „Lebensmittelpunkten“ im gesamten Landkreis verbreitet werden. Nicht nur in Kirchen, sondern auch in Rathäusern, Banken, eventuell auch in Schulen sollen diese Lebensmittelpunkte aufgestellt werden. Die Standorte wechseln jeweils nach einigen Wochen. So sollen möglichst viele Menschen aufmerksam werden.



Zeit für Gespräche und Informationen

Den Medienberichten war ja zu entnehmen, dass auch durch die vielen Flüchtlinge aus dem Nahen Osten manche Tafelläden nicht mehr genügend günstige Lebensmittel für Bedürftige bereithalten können. Die Verantwortlichen des Tafelladens danken für alle Unterstützung. Wir wollen auch auf diesem Gebiet weiterhin tätig sein.

Ihr Pfarrer Burkhard Neudorfer

Erntedankgottesdienst

... am Sonntag, 5. Oktober, im Gemeindezentrum West

Am ersten Sonntag im Oktober konnten die Kirchgänger im Gemeindezentrum West einen besonderen Gottesdienst feiern, mit einem prächtig dekorierten Altar und einem stark erhöhten Anteil an Kindern in der Kirche: Am Erntedankgottesdienst waren die Kinderkirche und vor allem der Kinderchor aktiv beteiligt.

Einstimmen konnten wir uns mit dem schönen Lied von Paul Gerhardt „Ich singe dir mit Herz und Mund“, das daran erinnert, dass uns alles Gute von Gott gegeben wird. Auch der anschließende Psalm 104 (Herr, die Erde ist voll deiner Güter) hatte zum Thema, wie gut Gott für uns sorgt; ER beschenkt uns nicht nur mit dem Nötigsten zum Leben, sondern sogar

mit Luxus, „dass der Wein erfreue des Menschen Herz/ und sein Antlitz schön werde vom Öl“. Den Dank dafür brachte auch das folgende Lied des Kinderchors (Niemand ist größer als unser Herr und Gott) zum Ausdruck.

In der Predigt lenkte Herr Pfarrer Neudorfer den Blick auf die vielen Erntegaben im Altarraum, deren Werden wir meist schon seit dem ersten Austreiben und der Blütezeit verfolgen durften. Er hielt einzelne Gaben hoch, und die Kinder erklärten eifrig, wie die jeweiligen Früchte heißen und dass aus dem Korn Brot gemacht wird. Weitere wichtige Gaben sind das Wasser – in Israel gehört stets ein Wasserkrug auf den





Kreuz und Gaben auf dem Erntedankaltar

Erntedankaltar – und die anderen Dinge, die unser Wohlbefinden sichern, wie Kleidung, ein Dach überm Kopf, Spielzeug für die Kinder und vieles mehr. Herr Neudorfer erinnerte aber auch daran, dass das Erntedankfest drei Aspekte hat: Zu unserer Freude über eine reiche Ernte gehören der Dank dafür, dass dies Gottes Gabe ist (denn ein Unwetter hätte alles zerstören können, allem Fleiß und aller Mühen der Bauern zum Trotz), und die Verpflichtung, mit denen zu teilen, denen es nicht so gut geht. Unser Blick soll über die Erntegaben zu Gott und zu den andern Menschen gehen; weil wir reichlich beschenkt sind, wollen wir danken und andern etwas davon abgeben, seien es materielle Abgaben und Spenden, seien es Trost und Gebete zur Unterstützung in Trauer, Krieg oder Not. Das Kreuz auf dem Erntedankaltar neben allen wunderschönen Früchten steht als Symbol für Gottes Botschaft, uns das Leben hier, aber auch ewiges Leben zu schenken.

Nach Gebet, Abkündigungen und Segen ging dieser Gottesdienst zu Ende, zwischendurch gab es noch viele Lieder, die der Kinderchor teils mit der Gemeinde sang, teils auch allein darbot, schwungvoll von Sven-Oliver Rechner am Klavier begleitet.

Es war eine Freude zu erleben, mit welcher hörbarer Begeisterung und Inbrunst die Kinder bei der Sache waren. Strahlend nahmen sie ihren verdienten Applaus entgegen, und es ist zu hoffen, dass wir uns bald wieder einmal auf einen derart bereicherten Gottesdienst freuen dürfen.

Elke Pfenning

Austrägerinnen und Austräger für den Gemeindebrief gesucht!

Sie sind gerne zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs und würden sich gerne in der Gemeinde engagieren? Für freie Bezirke (z. B. Bereich Moltkestraße) für sofort oder auch in Zukunft, wenn ein Bezirk z. B. aus Altersgründen abgegeben werden muss, suchen wir Menschen aller Altersstufen, die gerne den Gemeindebrief austragen. Der Aufwand hält sich im Rahmen, je nach Bezirk benötigt man zwischen 30 und 60 Minuten. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Tel. 79737812.

Ein Gruß aus Südamerika

Familientreffen zum runden Geburtstag

Ganz herzlich danken wir all denen, die mit Gebet und Finanzen helfen, die Arbeit „unserer“ Missionare zu unterstützen. Regelmäßig sind in unserer Gemeinde sonntags Opfer angesetzt, mit denen wir die Arbeit der Familien Kunzi (Paraguay), Möck (Brasilien) und Tausche (Halle an der Saale) sowie von Schwester Elisabeth Matter (Spanien) finanziell mittragen.

Im Sommer hatten einige Mitglieder von Familie Matter die Möglichkeit, ihre Tochter Hanna Kunzi anlässlich ihres runden Geburtstags zu besuchen. Hier finden Sie einige Eindrücke und Bilder von dieser Reise:

„Am 14. August 2014 starteten wir von Echterdingen aus, um die Reise nach Südamerika anzutreten. Nach rund 24 Stunden kamen wir endlich in der Hauptstadt Paraguays (Asunción) an, wo wir herzlich von Familie Kunzi in Empfang genommen wurden. Am gleichen Abend



Eine große Familienfeier

feierten wir noch Hanna Kunzis 50. Geburtstag, der der eigentliche Anlass unserer Reise war.

Aber nicht nur Feiern war angesagt, wir besuchten die Innenstadt, gingen einkaufen und ruhten uns von dem langen Flug ein wenig aus.



Beeindruckende Wasserfälle

Einige besuchten noch die Wasserfälle an der Grenze zu Brasilien und bewunderten das Wasserkraftwerk bei einer zweitägigen Kurzreise. Nach einigen Tagen Aufenthalt in Asunción fuhren wir mit dem Jeep nach Pypuku, der Indianersiedlung, in der Johannes und Hanna Kunzi arbeiten. Die Fahrt dorthin dauerte acht lange Stunden auf einer sehr unebenen Erdstraße.

Doch die Fahrt hat sich gelohnt! Wir durften Einblicke in das Leben eines Missionars haben und selbst kräftig mit anpacken – vom Kühe melken bis hin zum Besuch einer Kinderstunde in der Indianerschule.



Besuch einer Kinderschule

Nach einer Woche fuhren wir wieder zurück nach Asunción und flogen mit dem Flugzeug nach Brasilien, um Bernhard Möck und seine Familie zu besuchen. Auch hier hatten wir viel Programm. Wir durften im Haushalt von Christine helfen, ebenso bei Bernhard und den Stationshelfern draußen bei den Tieren, und sind ein paar Mal in die Stadt gefahren, um die Kinder von der Schule zu holen oder etwas einzukaufen.



Besuch bei Familie Möck in Brasilien

Alles in allem war es ein wirklich schöner Urlaub, mit vielen neuen Erfahrungen. Und es war toll zu sehen, wie Gott sein Reich in Südamerika unter den Indianern baut! Wir sahen mit eigenen Augen, wie wichtig es ist, dass diese Indianerstämme von unserem Retter Jesus Christus hören und dadurch ihr Leben einen Sinn und Hoffnung bekommt. Daher sagen wir auch Dank allen Spendern, die solch eine Arbeit erst ermöglichen, und danken allen, die diese Arbeit auch in Zukunft mittragen möchten.“

Bericht von Lydia Matter

Das evangelische Seminar Maulbronn

... eine tolle Idee für Jungs und Mädels ab Klasse 9



Das Wohnhaus der Mädchen im Kloster

Zwei "Semi-Mütter" erzählen. Ihre Töchter, Daliah Mezger und Judith Pfenning, sind seit dem Schuljahr 2013/2014 in Maulbronn.

Schon lange her (1984 bis 1989) – aber in bester Erinnerung – ist meine Zeit als Seminaristin. Fünf Jahre (damals gab's ja noch 13 Schuljahre) in einer christlichen Gemeinschaft



Daliah Mezger (untere Reihe links) im Semichor

mit gleichaltrigen Klassenkameraden zu leben, Musik und Lernen hinter dicken Klostermauern, das ist schon etwas Besonderes, ja ein Privileg. Irgendwie hatte ich es mir immer gewünscht, dass meine Tochter den gleichen Weg einschlägt ... aber letztendlich musste sie es ja auch wollen, was dann zum Glück so eintrat. Mein Mann tat sich anfangs etwas schwer. Inzwischen steht er aber voll hinter der Entscheidung, und wir freuen uns, wenn das Heimreiseweekende ansteht (meist alle 14 Tage) und das Haus wieder voll ist.

Annette Mezger

Uns hingegen traf es völlig unvorbereitet! Im Frühjahr 2013 erzählte uns unsere Tochter Judith, damals in der 8. Klasse am hiesigen Gymnasium, dass sie ihre Freundin Daliah zum Tag der Offenen Tür im Seminar Maulbronn begleiten möchte. Sie war überhaupt nicht angetan von der Idee, dass die Freundin vielleicht dorthin wechseln würde, und ging nicht aus Interesse mit, sondern eher zur Findung von Gegenargumenten. Umso überraschter waren mein Mann und ich, als Judith strahlend zurückkam und uns mit den Worten: „Das ist ja soo toll dort, darf ich da auch hin?“ einen Anmeldebogen für das sogenannte „Landex“ (die Aufnahmeprüfung) in die Hand drückte.



Judith Pfenning (links) mit Klassenkameradin

Nach der zweieinhalbtägigen Prüfung waren Begeisterung und Vorfreude bei beiden Mädchen nicht mehr zu bremsen – die Erfahrung der Gemeinschaft und das Leben in dem „alten Gemäuer“ des UNESCO-Weltkulturerbes hatten einen enormen Eindruck hinterlassen. Inzwischen sind Judith und Daliah in Klasse 10 und haben den Wechsel nach Maulbronn nie bereut, obwohl sie sich – das sei betont! – an ihrer vorherigen Schule immer sehr wohlgefühlt hatten. Auch uns Eltern gefällt das Internat sehr gut, und wir freuen uns immer sehr auf Elternsprechtage und sonstige Gemeinschaftsveranstaltungen wie Konzerte, Weihnachtsfeiern und Ähnliches.

Elke Pfenning

Bei Interesse erteilen wir gern weitere Auskünfte, außerdem möchten wir auf die Homepage www.seminar-maulbronn.de bzw. (wenn eine andere Gegend günstiger ist) www.seminar-blaubeuren.de verweisen, wo alles Wissenswerte über das Schul- und Internatsleben zu finden ist.

Hier vorweg noch eine Kurzinformation aus den Seminarprospekten: „Die Seminare sind Gymnasien und Internate des Landes und der Evangelischen Landeskirche Württemberg. Sie nehmen Schülerinnen und Schüler ab Klasse 9 auf. Nach der Aufnahmeprüfung (Landexamen) werden 18 der 25 Plätze pro Seminar als Stipendium vergeben. Die Kosten für Schule und Internat betragen dann im Monat nur 250 €. Für die übrigen 7 Plätze pro Seminar betragen die Kosten 850 € pro Monat. Eine BAföG-Förderung ist möglich.“

Elke Pfenning, Tel. 7977443
Annette Mezger, Tel. 7778484

Folger-sagt-Danke-Sonntag

Ein Tag für alle Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit

Am Sonntag, den 28. September, waren alle Mitarbeiter, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, eingeladen zu einem Dank-Sonntag. Was unsere Mitarbeiter alles leisten, spiegelt sich in meiner Dankesrede wieder:

„Es ist mir ein großes Vergnügen, ich möchte sogar sagen ein großes Bedürfnis, Euch heute ganz speziell auch mal in einem Gottesdienst Danke zu sagen.

Danke

- für Euren unermüdlichen Einsatz jede Woche
- für Euer Durchhalten, auch wenn es mal zäh ist
- für Euren Dienst an den Teilnehmern, auch wenn Sie nerven und schwierig sind.

Ich möchte mal versuchen, dies etwas eindrücklicher zu machen:

Wenn man die Wochen im Jahr 2014 ohne Ferien und Feiertage zusammenzählt, kommt man ungefähr auf 37. Wenn man hier nur mal die Minuten zusammenzählt kommt man auf 3.330 Minuten – oder 37 Fußballpartien, das Training nicht mitgerechnet.

Super, großartig, genial, kann man da nur sagen.

Man könnte ja in der Zeit auch was anderes machen. Chillen, irgendwo abhängen, irgendwas zocken.

Ihr habt Euch aber dafür entschieden, Jungschar, Jugendkreis, Kinderkirche oder Kinderbetreuung zu machen.

Und ich sage Euch heute: Ihr habt richtig gewählt.

Ihr macht dies im Auftrag des CVJM und der Kirchengemeinde, Ihr macht dies auch ein Stück für Euch selber,



Kraft tanken für ein weiteres Jahr

weil man viel auch für sich selber lernen kann – das stimmt alles. Aber Ihr macht dies zuerst einmal für Gott. Ihr baut sein Reich hier in Echterdingen, in der Kinderkirche, in der Jungschar, im Jugendkreis oder bei der Kinderbetreuung während des Gottesdienstes.

Ihr seid MitbauerInnen an seinem Reich.

Einen Satz, der mir wichtig geworden ist, möchte ich Euch mitgeben.

Gott sagte ihn zu Josua:

Sei stark und mutig, hab keine Angst und verzweifle nicht, denn ich, der Herr, dein Gott, bin immer bei Dir.

Und dies darf ich Euch heute auch zusagen:

Sei mutig und stark, wenn es mal wieder schwierig wird. Halte durch, auch wenn es mal absolut keinen Spaß macht, wenn die Teilnehmer Dich zur Weißglut bringen, Dich andere Dinge beschäftigen, Dein Zeitmanagement total durcheinander ist. Es lohnt sich, denn Gott selber sagt Euch zu: Ich bin immer bei Dir, ich bin da, ich möchte da sein und Dir helfen.“

Im Anschluss an den Gottesdienst waren dann die Mitarbeiter zum Krautburgermittagessen ins UG eingeladen. So als kleinen Vorgesmack auf das Kraufest versuchte so mancher doch tatsächlich seinen ersten Krautburger und wurde auch

gleich zum Fan dessen. Wir danken allen, die das Fest so super vorbereitet haben.

*Simon Kienzle
Vorsitzender CVJM Echterdingen*

Ein Grund zum Feiern

2015 wird der CVJM Echterdingen e.V. 125 Jahre alt.

Wir wollen dies feiern, unter anderem mit Bläsermusik am Abend des 20. Juni und mit einem Jubiläumsfest am 21. Juni als Sommerfest für die ganze Gemeinde. Also gleich die beiden Termine schon mal vormerken!

Weitere Aktionen sind geplant. Mehr dazu auf unserer Webseite und im Amtsblatt.



Die nächsten Termine für Dich:

- Jugendkreis **Copyright**:
donnerstags 18:45 - 20:30 Uhr im GZW
- Jugendhauskreis **Cube**:
montags 20:00 - 22:00 Uhr in der
Adolf-Murthum-Straße 20 bei Desiree und Daniel Kirschmann
- Jungscharorangenaktion am 29.11.14 um 09:00 Uhr
- CVJM Adventscafé am 07.12.14 um 14:30 Uhr im GZW
- Adventssingen am 21.12.14 um 14:00 Uhr
- Jugo am Heiligabend um 22:00 Uhr im GZW
- CVJM Sonntagscafé am 04.01 & 01.02.15
- Christbaumsammelaktion am 10.01.15
- CVJM Landestreffen vom 28.02 - 01.03.15

Terminänderungen vorbehalten. Aktuelle Infos findest Du auch auf <http://www.cvjm-echterdingen.de/>.

History Maker

Konfi-Freizeit vom 10. bis 12. Oktober in Hohenstaufen

Was haben Mose, Bakht Singh, Martin Luther King, Mark Wahlberg, Mario Götze gemeinsam? Es sind alles Menschen, mit denen Gott Geschichte schrieb und schreibt. Bei der diesjährigen Konfi-Freizeit unter dem Motto „History Maker“ ging es um Menschen, die auf unterschiedliche Art und Weise Jesu Botschaft ganz praktisch in ihrem Leben umsetzten. Impulse zu bekannten Personen aus der Bibel und unserer Zeit, aber auch Erzählungen der Mitarbeiter aus ihrem Leben gaben so einen kleinen Einblick, was ihnen der Glaube an Jesus bedeutet.

Mit dem Reisebus ging es freitags nach Hohenstaufen. Nachdem die Zimmer bezogen waren und wir gegessen hatten, startete das Programm mit Aufwärmspielen und einigen Liedern aus dem Konfi-Heft. Im Impuls am Abend lernten die Konfis bekannte „History Maker“ aus unserer Zeit kennen. Viel Spaß hatten alle beim anschließenden Knicklichter-Geländespiel, bei dem

nach einer kurzen aber wilden Sammelphase alle ihrer Kreativität freien Lauf lassen konnten und regelrechte Kunstwerke bauten. Samstagvormittag ging es mit dem „History Maker“ Mose weiter, mit dem Gott trotz (oder wegen?) seiner Vergangenheit Geschichte schrieb. Nachmittags stand das Popcorn-Spiel auf dem Programm, das wie immer allen Beteiligten sehr viel Spaß machte. Die Zeit bis zum Abendessen überbrückten wir mit Fußball, Brettspielen und dem Tischkicker. Abends gab es dann beim Poker-Spiel dank verschiedener Aufgaben viel zu lachen. Der ereignisreiche Tag endete mit einer Fackel-Nachtwanderung. Sonntags ging es nach einer Zeit in Kleingruppen schon wieder ans Packen. Im anschließenden Gottesdienst schauten wir zunächst auf das Erlebte zurück. Der Blick nach vorne zeigte uns Gottes Möglichkeiten, mit unserem Leben im Großen und Kleinen Geschichte zu schreiben.

Daniel Kirschmann



Mutter-Kind-Gruppen

Einfach nur spielen und mal die Mama genießen

... ohne dass Haushalt und Telefon stören. Genau das ist bei uns in den Mutter-Kind-Gruppen, die in der Kirchengemeinde sowohl im GZW als auch im Gemeindehaus stattfinden, möglich.

Die Mutter-Kind-Gruppen bieten die Möglichkeit, Kontakt zu anderen Müttern mit Kleinkindern in ähnlichem Alter zu knüpfen, sich über Erziehungs- und Glaubensfragen auszutauschen, manches Leid, wie z. B. schlaflose Nächte, miteinander zu teilen, und einfach Raum und Zeit zum Spielen.

Es sind aber nicht nur Mütter, sondern auch Väter oder Omas herzlich willkommen, unabhängig von Konfession, Herkunft oder Familienstand. Die Teilnahme ist beitragsfrei.

Zu einer Gruppe gehören acht bis maximal zwölf Mütter mit ihren gleichaltrigen Kindern, die sich einmal pro Woche (außerhalb der Schulferien) für circa ein bis zwei Stunden treffen.

Für die Freispielzeit gibt es vor Ort altersgerechtes Spielzeug. Darüber hinaus wird gemeinsam gesungen, gebastelt und gemalt. Wir machen Kniereiter und Fingerspiele und erzählen kleine Geschichten. Hin und wieder feiern wir gemeinsam Feste oder machen auch mal einen Ausflug.



Biblische Geschichten spielerisch begreifen

Hier einige aktuelle Hinweise:

- Eine Mutter-Kind-Gruppe **für Kinder, die im Zeitraum August bis November 2013 geboren sind**, würde sich über Zuwachs freuen. Treffpunkt: Mittwochs um 9:30 Uhr im Gemeindehaus.
- Im November soll eine neue Gruppe **für Kinder, welche im Zeitraum November 2013 bis Mai 2014 geboren wurden**, gegründet werden. Hier gibt es noch freie Plätze.

Informationen über bestehende Gruppen, Neugründungen und Termine erhalten Sie unter karina_staebler@gmx.de oder Tel. 71924661.



Karina Stähler

Veranstaltungen

November und Dezember 2014

Freitag, 21. November

19:30 Uhr Taizé-Gebet, Stephanuskirche

Sonntag, 23. November

17:00 Uhr Konzert zum Ewigkeitssonntag mit Werken von M. Duruflé und J. Brahms; Mitwirkende: Kantorei Echterdingen, Solisten und Instrumentalisten, Stephanuskirche

Samstag, 29. November

ab 9:00 Uhr Orangenaktion in den Straßen von Echterdingen
14–17 Uhr Adventsbazar und Adventscafé, Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

Turmblasen des Posaunenchores

auf dem Turm der Stephanuskirche
Sonntag, 30. November, 7. Dezember, 14. Dezember und 21. Dezember, jeweils um **8:30 Uhr**.

Lebendiger Adventskalender

Dienstag, **2. Dezember**
Donnerstag, **4. Dezember**
Freitag, **5. Dezember**
Dienstag, **9. Dezember**
Donnerstag, **11. Dezember**
Freitag, **12. Dezember**
Dienstag, **16. Dezember**
Donnerstag, **18. Dezember**
Freitag, **19. Dezember** und am Dienstag, **23. Dezember**, jeweils um **17:30 Uhr**.
Die Orte werden im Amtsblatt bekannt gegeben.

Stille Abende im Advent

„**Gott macht sich auf den Weg**“
jeweils freitags, **5., 12. und 19. Dezember** um **19:30 Uhr**, GZW

Sonntag, 7. Dezember

14:30 Uhr Adventscafé des CVJM, GZW

Montag, 8. Dezember



19:00 Uhr Pharos-
Informationsabend, „Aus
erster Hand – Bosnien
zwischen Kriegsfolgen
und europäischer Union“,
Ph.-M.-Hahn-Gemeinde-
haus

Sonntag, 14. Dezember

17:00 Uhr Weihnachtskonzert des
Liederkranzes, Stephanuskirche

Montag, 15. Dezember

19:30 Uhr „Da werden Dornen er-
blühen“, ökumenisches Hausgebet
im Advent in den Häusern. Laden
Sie Ihre Nachbarn ein. Textblätter
bekommen Sie im Gemeindebüro.

Adventssingen

Der endgültige Termin steht noch
nicht fest. Diesen entnehmen Sie
bitte dem Amtsblatt.

Mittwoch, 24. Dezember

Heilig Abend

ab 13:30 Uhr Kurrendeblasen des
Posaunenchores in den Straßen von
Echterdingen

Januar bis März 2015

Mittwoch, 7. Januar, bis Samstag, 10. Januar
8–18 Uhr Brockensammlung für Bethel, Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

Samstag, 10. Januar
ab 9:00 Uhr CVJM-Christbaumaktion
17:00 Uhr „Was ich schon immer gerne machen wollte ...“ – Mitmach-tänze mit Susanne Grasse, GZW

Allianzgebetswoche – „Jesus lehrt beten“

Montag, 12. Januar
19:30 Uhr „Der Name“, Gebetsabend, Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

Dienstag, 13. Januar
19:30 Uhr „Das Reich“, Gebetsabend, Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

Mittwoch, 14. Januar
9:15 Uhr „Der Wille“, Gebetskreis, Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

Donnerstag, 15. Januar
19:30 Uhr „Das Brot“, Gebetsabend mit der Jugend, GZW

Freitag, 16. Januar
19:30 Uhr Taizé-Gebet, Stephanuskirche

Samstag, 17. Januar
19:30 Uhr „Die Schuld“, GZW

Sonntag, 18. Januar
17:00 Uhr 30 Jahre Weigle Orgel – Jubiläumskonzert, Stephanuskirche

Samstag, 24. Januar
19:00 Uhr Dankeschönabend für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, GZW

Montag, 23. Februar, bis Mittwoch, 25. Februar
Liebenzeller Bibeltage mit Klaus-Dieter Mauer, Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

Samstag, 28. Februar
9–11 Uhr Frauenfrühstück mit Schwester Anne Messner, Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

Dienstag, 3. oder 10. März (siehe Amtsblatt)
15:00 Uhr Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins, Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

Freitag, 6. März
19:00 Uhr Weltgebetstag der Frauen „Begreift ihr meine Liebe“, Liturgie von den Bahamas, Johanneskirche, Kapellenweg 14



Samstag, 7. März
14–16 Uhr Kinderkleidermarkt Kindergarten Lichterhaus, GZW

Samstag, 14. März
14:30–17:00 Uhr Fildernachmittag der Liebenzeller Gemeinschaft, Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus

Montag, 23. März
17:00–22:30 Uhr Lange Nacht der Orgel, Stephanuskirche

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste

09:20 Uhr Stephanuskirche (SK)

10:45 Uhr Gemeindezentrum (GZW)

10:45 Uhr Kinderkirche (GZW)
Die Termine für die Kinderkirche entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.

Ausnahmen siehe „Besondere Gottesdienste“

Besondere Gottesdienste 2014

Mittwoch, 19. November
Buß- und Betttag

07:30 Uhr Andacht im Chorraum der Stephanuskirche

19:30 Uhr Ökumenischer Stadtgottesdienst, Heiliggeistkirche in Musberg

Sonntag, 23. November

09:20 Uhr Gottesdienst mit der Kantorei, Stephanuskirche

Samstag, 29. November

19:30 Uhr Wort & Musik, Stephanuskirche

Sonntag, 30. November

10:45 Uhr Gottesdienst mit dem Singteam, GZW

Samstag, 6. Dezember

19:30 Uhr Wort & Musik, Stephanuskirche

Samstag, 13. Dezember

19:30 Uhr Wort & Musik, Stephanuskirche

Sonntag, 14. Dezember

09:20 Uhr Gottesdienst mit dem Posaunenchor und Taufen, Stephanuskirche

10:45 Uhr Gottesdienst mit dem Lobpreisteam, GZW

Samstag, 20. Dezember

19:30 Uhr Wort & Musik, Stephanuskirche

SK – Stephanuskirche

GZW –
Gemeinde-
zentrum West
Reisachstr. 7

GH – Philipp-Matthäus-Hahn-
Gemeindehaus, Bismarckstraße 3

Besondere Gottesdienste 2015

Mittwoch, 24. Dezember

Heiligabend

15:00 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kinderchor, Stephanuskirche

16:00 Uhr Familiengottesdienst, GZW

17:00 Uhr Christvesper mit dem Musikverein, Stephanuskirche

17:30 Uhr Christvesper, GZW

22:00 Uhr JuGoLE für alle, GZW

23:00 Uhr Christmette mit dem Kleinen Ensemble, Stephanuskirche

Donnerstag, 25. Dezember

1. Weihnachtstag

10:00 Uhr Festgottesdienst mit der Kantorei, Stephanuskirche

Freitag, 26. Dezember

2. Weihnachtstag

10:00 Uhr Festgottesdienst mit dem Posaunenchor & Jungbläsern, GZW

Mittwoch, 31. Dezember

Altjahrabend

17:00 Uhr Abendmahls-Gottesdienst, Stephanuskirche

18:30 Uhr Abendmahls-Gottesdienst, GZW

Donnerstag, 1. Januar

Neujahr

10:00 Uhr Neujahrsandacht, Stephanuskirche

17:00 Uhr Gottesdienst mit dem Gottesdienstteam, GZW

Sonntag, 11. Januar

09:20 Uhr Gottesdienst „Der Vater“ zum Beginn der Allianzgebetswoche mit Abendmahl, Stephanuskirche

Sonntag, 18. Januar

18:00 Uhr JuGoLE Bezirksjugendgottesdienst, GZW

Sonntag, 1. Februar

17:00 Uhr Kleinkindergottesdienst für kleine und große Leute, GZW

Sonntag, 15. Februar

10:00 Uhr Kantatengottesdienst „30 Jahre Weigle-Organ“, Stephanuskirche

18:00 Uhr JuGoLE Bezirksjugendgottesdienst, GZW

Sonntag, 22. Februar

09:20 und 10:45 Uhr Gottesdienste zum Beginn der Liebenzeller Bibeltage, Stephanuskirche und GZW

Sonntag, 15. März

18:00 Uhr JuGoLE Bezirksjugendgottesdienst, GZW

Sonntag, 22. März

09:20 Uhr Gottesdienst mit Goldener Konfirmation, Stephanuskirche

Jahreslosung 2015

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.

Röm 15,7



Adventsbar

der evangelischen
Kirchengemeinde Echterdingen

am Samstag
29. November 2014
im Ph.-M.-Hahn-Gemeindehaus
Bismarckstraße 3

Programm:
14:00 Uhr Adventsbazar
14:30 Uhr Kaffeetafel
Posaunenchor

Adventskränze & -gebilde
Gebäck & Leckereien aus der Küche
Waffeln & Punsch
Artikel aus Einer Welt
Holzarbeiten & Geschenke aller Art
Bücher, Losungen & Kalender

Der Erlös kommt dem Gemeindehaus und
verfolgten Christen im Nahen Osten
zugute.